**I.5**

**NUTZUNGSKONZEPT FÜR DIE IM PROJEKT ANZUSCHAFFENDE AUSRÜSTUNG**

**……………………………………………………………………………………………………………………………………….…….**

*(Name des Projektpartners)*

**……………………………………………………………………………………………………………………………………….…….**

*(Projekttitel)*

| **Bezeichnung des Ausrüstungsgutes (wie im Projektbudget) [[1]](#footnote-1)** | **Arbeitspaket (wie im Projektbudget)** | **Begründung des Bedarfs am betreffenden Ausrüstungsgut im Projekt**  **Nutzungskonzept im Hinblick auf das Projektziel und geplante Projektmaßnahmen[[2]](#footnote-2)** | **Wird das Ausrüstungsgut ausschließlich im Projekt genutzt?**  **Wenn NEIN: Erläutern Sie bitte, wie das Ausrüstungsgut außerhalb des Projektes genutzt wird.** |
| --- | --- | --- | --- |
| **1** | **2** | **3** | **4** |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |
|  |  |  |  |

…………………………………………… …………………………………………………………………………………

*Ort, Datum Vorname, Name und Unterschrift der vertretungsberechtigten*

*Person der Einrichtung (des Projektpartners) oder qualifizierte elektronische Signatur*

1. Bei Bedarf bitte Zeilen hinzufügen. Ausrüstungsgegenständen, die eine Gesamtheit bilden und demselben Zweck dienen (z. B. Ausrüstung von Touristeninformationsstellen - Möbel, Laptop, Monitor usw.), können in einer Zeile aufgeführt werden, wenn ihre Verwendung und andere Angaben identisch sind. [↑](#footnote-ref-1)
2. Handelt es sich bei dem betreffenden Ausrüstungsgut um eine Produktionsinvestition, so ist in Spalte 3 auch anzugeben, wie die Ausrüstung entsprechend den Projektzielen in der Dauerhaftigkeitsfrist (Zweckbindungsfrist), d. h. 5 Jahre nach der Abschlusszahlung für das Projekt genutzt werden soll. Diese Erklärung, zusammen mit dem Projektantrag, stellt eine Grundlage für die Prüfung der Projektdauerhaftigkeit nach Projektabschluss (stichprobenhaft) in Übereinstimmung mit einschlägigen Programmregeln dar (vgl. Programmhandbuch, Kapitel XI.5.1 "Dauerhaftigkeit des Projektes"). In diesem Fall erklärt der Projektpartner mit seiner Unterschrift in diesem Formular, dass er über organisatorische und finanzielle Kapazitäten verfügt, aus eigenen Mitteln für die Dauerhaftigkeit der Investition in der Dauerhaftigkeitsfrist / Zweckbindungsfrist zu sorgen. [↑](#footnote-ref-2)